

Die Baiern (1324—1373).

- 1324—1351 Ludwig I., der Baier. Für ihn regiert anfänglich sein Vater, der Kaiser Ludwig, und befreit das Land von den Einfällen der Polen. — Margarethe Maultsch — Karl IV.
die Hohemau, die die Sommer wieder aus dem Lande führen, nicht von ihm
- 1351—1365 Ludwig II., der Römer. Durch die goldene Bulle Karls IV. (1356) wird Brandenburg ein Kurfürstenthum. Das Land zerfällt in die Altmark (Nordmark), Mittelmark (Kurmark), Neumark, Uckermark und Briegnitz.
- 1365—1373 Otto der Kühle tritt die Mark für ein Jahrgehalt an den Kaiser Karl IV. ab.

Die Luxemburger (1373—1415).

- 1373—1378 Wenzel. Für ihn regiert sein Vater, der Kaiser Karl IV.
- 1378—1415 Sigismund verpfändet die Mark an Jobst und Profoz von Mähren. — Duitzow, Kochow und Pultke.
 Burggraf Friedrich VI. von Hohenzollern wird erst Statthalter der Mark und erhält sie 1415 erb. und eigenthümlich.

Die Hohenzollern als Kurfürsten (1415—1701).

- 1415—1440 Friedrich I. wird 1417 zu Königsberg feierlich mit der Mark belehnt, erhält den Oberbefehl über das Reichsheer gegen die Hussiten, lehnt die ihm angetragene Kaiserkrone ab und bringt mehrere Landestheile wieder zu Brandenburg zurück.
Königsberg
- 1440—1470 Friedrich II., Eisenbahn, stiftet den Schwabenorden, stößt die Königskrone von Polen ab und läßt sich durch eine kaiserliche Urkunde zu Nürnberg (1444) berechnen, alle früher zu Brandenburg gehörigen Länder zu selbigen wieder zurückzubringen. Wolfgang Peig, Seipitz, Monsieur etc.
- 1470—1486 Albrecht Achilles beendet einen Streit mit Pommern, zwingt den Herzog von Pribus zu einem Vergleich, nach welchem Grossen, Blüchhan und Sommerfeld an Brandenburg fallen sollen und schließt die Mark durch das hohenzollernische Hausgesetz (1473) vor Verfallung.
die Königsberg u. d. d. Königsberg
- 1486—1499 Johann Cicero nimmt seinen Wohnsitz bleibend in der Mark und schlichtet einen Streit zwischen dem Könige von Polen und dem von Ungarn. mit dem Johann
- 1499—1535 Joschim I., Nestor, bringt die Raubritter zur Ordnung, stiftet die Universität Frankfurt und das Kammergericht zu Berlin, zeigt sich als Begner der Reformation und handelt hart gegen seine Gemahlin, die Kurfürstin Elisabeth. mit Königsberg
- 1535—1571 Joachim II., Hector, schließt mit dem Herzoge von Briegnitz, Beleg und Woblan eine Erverbrüderung. mit Königsberg
 1539 zu Spandau zur lutherischen Lehre über und wird 1569 mit dem Herzogthum Preußen belehnt.
- 1571—1597 Johann Georg vereinigt wieder die Marken und läßt ein schlechtes Strafgericht an dem Juden Kopp vollziehen. — Bergloche, Buchow u. Herken u. d. die Partau